

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Dienstag, den 23. April

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

N 48.

1901.

Fabrikarbeiterzählung betr.

Am 1. Mai ist wiederum eine Zählung der Fabrikarbeiter vorzunehmen. Die Ausfüllung der Zählformulare hat durch die Gewerbeunternehmer zu erfolgen und wird die Zustellung der Formulare demnächst durch die Gemeindebehörden bewirkt werden. Die ausgefüllten und von den Gewerbeunternehmern eigenhändig zu unterzeichnenden Zählformulare sind bis spätestens den 5. Mai an die Gemeindebehörden abzuliefern.

Schwarzenberg, am 15. April 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug von Ridda.

Die Schulvorstände des Bezirks werden daran erinnert, daß alljährlich nach Ostern Anzeige über etwaige, in das schulpflichtige Alter getretene **blinde Kinder** mit der Angabe, ob die Anmeldung zur Aufnahme in die Blindenanstalt erfolgt ist, event. Vacatscheine anher einzureichen sind. Soweit diese Anzeige noch nicht erstattet ist, wird derselben für das laufende Jahr bis

zum 10. Mai d. J.

entgegengesehen.

Schwarzenberg, am 16. April 1901.

Königliche Bezirks-Schul-Inspektion.

Krug von Ridda.

Dr. Förster.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. April dieses Jahres,

am Tage des Geburtstages Seiner Majestät des Königs, bleiben **sämmtliche Rathsexpeditionen geschlossen.**

Das **Stadtsamt** ist an diesem Tage für dringende Angelegenheiten in der Zeit von **10 bis 11 Uhr Vormittags** geöffnet.

Eibenstock, den 20. April 1901.

Der Rath der Stadt.

Sesse.

Auf dem die Firma Gustav Freisch in Schönheide betreffenden Blatte 249 des Handelsregisters für den Landbezirk des hiesigen Königlichen Amtsgerichts ist heute eingetragen

worden, daß der bisherige Inhaber **ausgeschieden** und Frau **Marie Emilie Ernestine** verheh. **Otto** geb. **Wahle** in **Schönheide** nunmehr **Inhaberin** der Firma ist.
Eibenstock, den 18. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

Dg.

Zu dem am Dienstag, den 23. April dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr von der **Katein-, Handels- und Industrieschule** im Saale des Industrieschulgebäudes gemeinsam zu veranstaltenden

Festakt zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs,

beehrt sich die geehrten Behörden, sowie alle Freunde der genannten Schulen ergebenst einzuladen
Eibenstock, den 22. April 1901.

J. A.: Brinckmann.

Holzversteigerung auf Schönheider Staatsforstrevier.
Im **Hôtel „zum Rathhaus“** in **Schönheide** sollen

Dienstag, den 30. April 1901, von Vorm. 9 Uhr an

1697	sicht. Stämme	11-19	m stark,	11-24	m
627		20-32			lang,
2303	„ Alföher	7-15	„	„	„
1605	„	16-22	„	3,5 und 4,0	Abtheilungen: 7, 8, 20, 68, 76 (Kahl-
1167	„	23-46	„	„ lang,	schläge), 1, 25, 32, 50, 51, 53, 55, 58
116	sicht. Perbhangen	8-12	„	„	bis 60, 63, 68, 69 (Bruchhölzer).
107		13 u. 14	„	8-14	m
171	„ w. Brennscheite, Brennknüppel und Aeste,				in denselben Abtheilungen,
495	„ Stöcke und				kommen vor 11 Uhr Vormittag nicht
1132	„ Streuholz				zum Ausgebot

gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Schönheide und Eibenstock, am 20. April 1901.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Hoffmann.

Königliches Forstrentamt.

Gerlach.

Zum Geburtstage S. M. des Königs Albert von Sachsen.

Am 23. April 1901.

Wort: Nicht Noth nicht Heilige
Sichern die stille Höl,
Wo Fürsten stehn.
Liebe des Vaterlands,
Liebe des freien Mann's,
Gründen den Herrscherthron,
Wie Feld im Meer! --

König Albert von Sachsen vollendet heute seinen dreißigsten Geburtstag. Er begeht diesen Tag in Rüstigkeit und Gesundheit; dazu können ihm alle rechtlich und patriotisch denkenden deutschen Männer nicht genug Glück wünschen, denn er ist einer der Ältesten, und was noch mehr sagen will, einer der wenigen heute noch lebenden deutschen Bundesfürsten, deren Verdienst es war, das einige deutsche Reich gründen geholfen zu haben.

Nicht den Lebenslauf des erlauchten Jubilars wollen wir heute berühren, nicht auf seine militärischen Verdienste eingehen, alles das ist bereits zur Genüge bei passender Gelegenheit und an anderer Stelle erörtert worden. Der heutige Tag soll uns die Bedeutung König Alberts von Sachsen als Persönlichkeit der Gegenwart einmal vor Augen führen.

König Albert ist in erster Linie einer jener starken Charaktere, die den himmelanstrebenden Bau des jungen, deutschen Reiches stützen und tragen.

König Albert ist der Berater und Lenker in geistigen Dingen für viele deutsche Bundesfürsten, die ihn um seinen Rath angehen. Er weiß nicht nur in militärischen Dingen, sondern auch auf den weiten Gebieten der inneren Verwaltung gründlich Bescheid. Das deutsche Reich hat im weiteren, Sachsen aber in engerem Sinne diesem erlauchten Herrscher vieles zu danken, wofür hier einige Daten angeführt sein mögen:

Vor allen Dingen ist dem König Albert der Ausbau des sächsischen Eisenbahnnetzes und die damit so immens gehobene wirtschaftliche Bedeutung Sachsens zu danken. Durch diesen günstigen Ausbau der Verkehrsverhältnisse sind tausende von betriebsamen Industriezweigen in die Höhe geschossen und haben das Königreich zu einem der dichtest bevölkerten Landstriche aller deutschen Bundesstaaten gemacht. Man erinnere sich nur der sächsischen Montan-, Textil-, Maschinen- und Porzellanindustrie. Wohl waren die Anfänge aller dieser Industrien auch schon früher vorhanden, zu der gegenwärtigen Blüthe sind dieselben aber einzig und allein nur durch das kraftvolle Wirken des sächsischen Königs emporgehoben. An gleicher Stelle wären ferner noch zwei unter der gegenwärtigen Regierung König Alberts ausgehobene Einrichtungen zu nennen: Die Ermäßigung der Eisenbahngütertarife und der gänzliche Fortfall des Schauffergeldes.

In welcher günstigen Weise der greise Monarch für Handel und Wandel, Industrie und Landwirtschaft, Kunst und Wissenschaft gewirkt hat, des einzelnen hier aufzuführen gestattet der beschränkte Raum nicht. König Albert von Sachsen, dessen Leben so überreich an Erfahrungen mannigfacher Art war, hat im

großen Kreise Großes und Gutes gewirkt, das muß ihm neidlos ein Jeder anerkennen.

Mögen die Jahre, die dem hohen Herrn noch beschieden sind, in jeder Weise segensreich für ihn verlaufen. Möge die Liebe des Sachsenvolkes zu seinem angeheimten Herrscher immer mehr wachsen und erstarken, möge die Achtung und die Reigung, die ganz Deutschland dem erhabenen Jubilare zollt, sich weiter und weiter dehnen, daß überall, wo das Auge des Königs hinblickt, es nur Liebe und Verehrung schaue. Das wolle Gott!

Wir aber wollen heute an seinem Ehrentage mit ganzem Herzen Gottes Segen und Gnade auf sein theures Haupt herabfließen und alle unsere Gefühle, die uns heute so mächtig bewegen, in die folgenden, schlichten Worte fassen, die ein gnädiges Gehör vor dem Opre des königlichen Geburtstagsfindes finden mögen:

Ein Ehrentag, Du Haus Wettin
Will dir sich heute neigen,
Wo rings die Knospen hart und grün
Sich wiegen auf den Zweigen,
Wo milde Frühlingslüfte wehen,
Und jedes Herz pocht freier,
Und tausend Wünsche aufwärts stehn
Am Tag der Jubelfeier!

Heil Sachsenkönig Albert Dir!
Wird auf noch lange Jahre!
Schau: freud'gen Herzens kommen wir
Zum Thron und zum Altare.
Wir bitten Gott, daß seine Hand
Dich fürder auch mög' schirmen,
Und Dich, sowie Dein Sachsenland
Bewahren stets vor Stürmen!

Nicht Herrscher bist Du uns allein,
Du bist ein Freund, Berater
Uns allen, die wir groß und klein
Dich lieben: Landeskater!
Im Erzgebirg', am Elbstrand
Und um des Oyhns Höhen,
Klingt Jubel heut' durchs ganze Land
Und Festtagsbanner wehen.

Und Glodentöne krausen drein
In wächtigsten Freudenchören:
Das soll des Landes Glückwunsch sein,
Mit den es Dich will ehren!
Ein Ruf tönt, alle Herzen glühn,
Die treu Dir sind ergeben:
Du Königspröb' vom Haus Wettin
Bleib' uns noch lange leben!

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Deutsche Kronprinz ist von seinem Besuche am Kaiserhofe in Wien nach Potsdam zurückgekehrt. Mit ungetrübter Befriedigung blicken wir auf diese in jeder Beziehung glücklich verlaufene Reise, die uns den edlen Kaiser Franz Joseph in seiner herzlichsten, fast väterlich zu nennenden Zuneigung zu dem jungen Hohenzollern-Sprossen gezeigt und diesen den verbündeten Oesterreichern menschlich nahegebracht hat. Die Ehren, die dem jugendlichen Thronfolger in so reichem Maße erwiesen worden sind, waren

durch sein liebenswürdiges, bescheidenes und zugleich gewandtes Auftreten wohl verdient. Die in der Hofburg zu Wien ausgetauschten Trinksprüche bezeugen die Unauslöschlichkeit der Freundschaftsbände zwischen dem Hohenzollernschen und dem Habsburgischen Herrscherhause. In Frankreich ist diese politische Seite der Wiener Festlichkeiten nicht unbeachtet geblieben, und mit dem scharfen Blick des Gegners hat das nationalistische „Journal des Debats“ herausgefunden, die eigentliche Bedeutung der Kronprinzenreise liege in der nicht mit Worten abgegebene, aber durch alle Umstände des Besuchs in Wien zum Ausdruck gebrachten Erklärung, daß, was auch immer das Schicksal des Dreibundes sein möge, das deutsch-österreichische Bündniß für unabsehbare Zeit erhalten bleiben werde. Die Aufnahme des jungen Kaiserjünglings an der Donau war auch dadurch ausgezeichnet, daß während der festlichen Tage der Nationalitätenhaber fast ganz verstummte. Selbst die tschechischen Blätter beobachteten für den hohen Gast eine achtungsvolle Haltung, die bisweilen in Sympathieumgebungen überging. Vielleicht kann man diese Korrektheit der tschechischen Presse auch zu einer guten Vorbedeutung für den ruhigen Verlauf des Besuchs nehmen. Den Kaiser Franz Joseph demnächst in Prag machen will. Das Erscheinen des ehrwürdigen Monarchen hat ja bisher stets zur Milderung der Gegensätze unter seinen Völkern das Beste beigetragen.

— Im Seniorenkongress des Reichstages machte sich der Wunsch, die Session vor Pfingsten zu schließen, lebhaft geltend. Falls sich diese Absicht nicht verwirklichen läßt, wird beabsichtigt, vom 14. Mai bis 3. Juni Pfingstferien einzutreten zu lassen, während, wenn der Sessionsschluß vor Pfingsten eintritt, bis zum 23. Mai getagt werden soll. Allem Anschein nach wird der neue Solltarif in der laufenden Session dem Reichstag nicht vorgelegt werden.

— Aus Lüneburg wird berichtet: Vier wegen Todtschlags vom Kriegsgericht in Lientzen und Schanzha! zu Zuchthausstrafen bis fünfzehn Jahren verurtheilte China-Krieger wurden in diesen Tagen durch eine acht Mann starke Militärabtheilung vom zweiten Seebataillon aus Wilhelmshaven zur Verbüßung ihrer Strafen in die hiesige Strafanstalt am Ralsberg eingeliefert.

— England. Die neuen englischen Zölle sind am Freitag Morgen sofort nach ihrer Annahme im Unterhause in Kraft getreten. Das Budget erregt im ganzen Lande Bestürzung, durch die Einführung von Zöllen, als weil daraus dem Volke zum ersten Male klar wird, was der Transvaal-Krieg für seine Taschen bedeutet. (Der Krieg kostet England bis jetzt das Sämmlchen von etwa 3 Milliarden Mark.)

— China. Als die ersten Meldungen über den Tod des Hauptmanns Bartsch aus China eintrafen, ging die amtliche Auffassung dahin, es liege ein Unfall vor. Die Peking-Privatelepeche eines Berliner Blattes stellte dagegen von vornherein ein Verbrechen fest, was denn auch durch die Ermittlungen bestätigt wurde. Bei dem Brand im Peking- Kaiserpalast soll nach den offiziellen Berichten die Veranlassung eine harmlose sein und den Verdacht der Brandstiftung ausschließen: Durch einen Ofen im Anrichtezimmer neben der Küche des Oberkommandos

ten Regierung eine verhältnißliche Action nicht zulasse. French muß wegen eines leichten Unwohlseins kurze Zeit der Ruhe pflegen.

— London, 22. April. Den „Daily News“ wird aus Shanghai telegraphirt: Die Eingeborenen berichten, hat Feng hzei mit 6000 Mann Infanterie und 2000 Mann Kavallerie, gut bewaffnet und gut disciplinirt, kürzlich Tschengsu auf dem Marsche nach Singanfu paßirt. Der Tartarengeneral in Nutzen in der Mandchurei verschaffte sich von den Russen 400,000 Taels zur Schaffung einer militärischen Polizeitruppe und verpändete als Sicherheit die Land- und Personalsteuer.

— Algier, 21. April. Heute kam es hier zu antise-mitischen Ruhestörungen. Als nach dem Empfang des heute eingetroffenen Generalgouverneurs Jonnart der Maire Regis sich in die Mairie begeben hatte, verlangte eine Volksmenge unter lärmenden Geschreien ihn zu sehen. Regis erschien auf dem Balkon. Im Gedränge kam es zu Prügeleien, wobei 2 Personen durch Stockschläge verwundet wurden. Mehrere der Ruhestörer wurden festgenommen. Gegen 5 Uhr zog eine Schaar

von jungen Leuten nach den Häusern der Juden, welche sich alsbald genöthigt sahen, ihre Geschäftsthele zu schließen. Sodann begaben sich die Ruhestörer nach dem Volkshause, der Versammlungsstätte der Philosophen. Die Antisemiten warfen mit Steinen die Fenster des Volkshauses ein, dessen Insassen mit Revolver-schüssen antworteten. Dabei wurde eine Person schwer verwundet. Gendarmerie zerstreute schließlich die Menge.

— Kapstadt, 21. April. (Meldung des „Reuterschen Bureau“). Der Bruder des früheren Ministers Sauer, einer der zur Zeit in England sich aufhaltenden Afrikaner-Delegirten wurde als Führer der Kap-Rebellen überführt. Der Urtheils-spruch über ihn ist aufgeschoben worden.

— Kapstadt, 21. April. (Meldung des „Reuterschen Bureau“). Bisher sind hier 456 Pestfälle vorgekommen, von denen 185 tödtlich verliefen.

— Singapore, 21. April. Dem Herzogspaar von Cornwall und York wurde bei seiner Ankunft hier ein überaus herrlicher Empfang seitens aller Klassen der Bevölkerung zu Theil. Im Laufe des Tages empfing der Herzog

mehrere malayische Sultane und Rajahs. Nachmittags spielte die Musikkapelle des „Ophir“ im deutschen Club.

— Sidney, 21. April. Eingeborene haben 2 englische Missionare am Flußufer in Neu-Guinea ermordet.

— Peking, 20. April. Mit allen militärischen Ehren und unter Theilnahme der Truppen aller Nationen hat heute das Leichenbegängniß des Generals Groß von Schwarzjoff stattgefunden.

— Peking, 21. April. (Meldung des „Reuterschen Bureau“). Amtlicher Meldung zufolge hatte eine Kompanie des 4. Pendschab-Infanterie-Regiments zwischen Tchingwantao und Suningsu ein heftiges Gefecht mit 1000 Räubern. Major Browning und ein Sepoy fielen. Es sind Verstärkungen abgefan-dt.

— Peking, 21. April. (Meldung des „Reuterschen Bureau“). Die Pendschabkompanie, welche, wie gemeldet, bei Suningsu ein Gefecht hatte, war dorthin von Schanhaihwan entsandt worden, um eine Räuberbande zu zerstreuen. Außer 2 Todten hatte die Kompanie mehrere Verwundete. Der Feind war anscheinend mit modernen Gewehren gut bewaffnet.

Chemnitzer Bank-Verein, Kassenstelle Eibenstock.

Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres } mit 3% bei täglicher Verfügung, } frei von Spesen.
 „ 3 1/2% „ einmonatlicher Kündigung, }
 „ 4% „ dreimonatlicher „ }

Größere Beträge nach Uebereinkunft. Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Coulaute Bedienung.

Meißner Kachelofen-Lager
Philipp & Hantke, Aue i. E.
 Reichsstraße 39.
 Reiche Auswahl altdeutscher Zimmeröfen, desgl. fertig aufgestellte transportable Oefen, Küchenöfen vom einfachsten bis elegantesten, Wirthschaftsöfen zu Braunkohlenfeuerung, Wohnzimmerkachelöfen empfehlen zu billigsten Preisen bei nur streng reeller Lieferung und exakter Ausführung D. D.

E. Paschky, Dresden.
 Lieferer gegen Nachnahme dauerhafte, neue, feinste Riesen-
Bratheringe
 1/2 Dose à 170 Pf., 1/3 Dose à 290 Pf.
 1/4 Dose = 165 = 1/4 = 280 =
 1/5 Dose = 155 = 1/5 = 260 =
 1/6 Dose = 145 = 1/6 = 250 =
 1/8 Dose = ca. 25 St., 1/10 Dose = ca. 50 St.

Kleiderstoffe.
 Nach Eingang sämmtlicher
Neuheiten
 in Wolle- und Wäsche-Stoffen befindet sich mein Lager in
Kleiderstoffen
 aufs Reichhaltigste sortirt.
C. G. Seidel.

Hemden-Blousen
Sommer-Unterröde
 größte Auswahl
 empfiehlt
C. G. Seidel.

Nach achtjähriger Thätigkeit in Freiberg i. S. habe ich mich heute in **Aue** als
Zahnarzt
 niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Wettinerstrasse 17, I. Etage**, im Hause des Herrn Tuchhändler Julius Trommler.
 Sprechzeit Wochentags: 9—12; 3—5 Uhr.
O. Schiefer,
 approb. Zahnarzt.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Gewinn!
 10 Thüringische Kirchenbau-
Geldlotterie
 für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadtilm.
 Ziehung am 17. und 18. Mai 1901.
 Höchstbetrag ist im günstigsten Fall
75000 M. baar
 spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000 etc., in Sa. 9000 Gewinne.
 Originalloose à M. 3, 11 Loose M. 30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen
Carl Heintze, General-Debit, Gotha
 u. die durch Plakate kenntl. Handlung. Loose wer-ten auch unter Postnachnahme versandt.

Eine wirthschaftliche Sünde
 begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan
 zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche reinigt und schneeweiß bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart.
 Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

Restaurant zum Adlerfelsen.
 Heute Dienstag:
Schlachtfest
 Von Vorm. 10 Uhr an Wellfleisch, später frische Würst mit Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
Albin Vogel.

Bestellungen
 auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ für die Monate Mai und Juni werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern u. Landbriefträgern angenommen.
 Die Exped. des Amtsbl.
 Oesterreichische Kronen 85,— Ws.

18jähr. junger Mensch, mit schöner Handschrift, sicherer Rechner, sucht
Stellung
 als **Schreiber**, ev. auch als lernender Verkäufer. Wertige Offerten unter **E. J.** erbeten an die Expedition dieses Blattes.
 Ein großer Transport hochtragende
Zug- u. Nutzkühe
 treffen heute Dienstag ein bei
Ludwig Mothes, Viehhändler, Schönheide.

Glanz-Plätterei.
 Unterricht im Plätten wird noch auf Verlangen bis Ende dts. Wts. fortgesetzt. Frau **Emilie Riedel, „Stadt Dresden“.**

Christophlad
 als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
 sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar,
 gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und grausarbig.
Franz Christoph, Berlin.
 Allein ächt in Eibenstock:
H. Lohmann.

Theater im Deutschen Haus.
 Heute Dienstag unter gütiger Mitwirkung Herrn u. Frau Hoppe: **Der Müller und sein Kind**, oder: Ein Weihnachtsabend auf dem Friedhof. Schauspiel mit Gesang in 8 Bildern. Hierauf persönlich: **Der Eberwist**. Duett. Um gütigen Besuch bittet
A. Listner.
 J. B.: Der Silberherr v. Annaberg.

Fahrplan der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.
 Von Chemnitz nach Adorf.

Chemnitz	Adorf	Radm.	Wsd.
4,44	9,28	8,08	7,54
5,31	10,16	8,58	8,43
6,09	10,56	4,28	9,30
6,19	11,06	4,38	9,30
6,35	11,21	4,54	9,46
7,14	11,54	5,06	10,56
7,30	12,09	5,21	11,10
7,34	12,19	5,30	11,18
7,43	12,24	5,36	11,28
7,56	12,36	5,47	11,31
8,08	12,45	5,55	11,38
8,14	12,54	6,06	11,48
8,20	1,01	6,15	11,54
8,28	1,09	6,26	11,59
8,44	1,25	6,49	—
8,58	1,42	7,08	—
9,12	2,00	7,34	—
9,25	2,23	7,40	—
9,34	2,39	7,46	—

Von Adorf nach Chemnitz.

Adorf	Radm.	Wsd.
4,39	8,15	1,22
4,45	8,31	1,38
5,22	9,16	2,10
5,41	9,37	2,35
5,59	9,56	3,02
6,20	10,11	3,20
6,28	10,17	3,27
6,37	10,26	3,34
6,53	10,36	3,47
7,04	10,43	3,57
7,14	10,52	4,07
7,21	10,57	4,13
7,32	11,06	4,28
7,48	11,18	4,39
8,21	11,38	5,00
8,41	11,47	5,21
8,58	12,02	5,37
9,24	12,37	6,14
10,15	1,18	7,08

Eine Unterstube
 per Anfangs Juli an ruhige Leute zu vermieten bei
Guido Höhlig.

Wasche mit
Luhns
 Wasch-Extract
 Suche für mein Zeichenatelier
zwei Lehrlinge.
 Wo? zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Makulaturpapier bei E. Hannebohn.

Für die Buren
 sind infolge Aufrufs des Hrn. Pastor v. Bodelschwingh (siehe Artikel in Nr. 40 d. Bl.) eingegangen:
 R. G. R. 2,—
 Augenarzt hier 1,—
 Hierzu aus Nr. 43 6,—
 R. 9,—
 Weitere Beiträge nehmen gern entgegen und werden dieselben an obengenannten Herrn abgeliefert werden.
Die Exped. d. Amtsblattes.

Thermometerstand.
 Minimum. R. Maximum.
 19. April + 1,5 Grad + 10,0 Grad.
 20. „ + 2,0 „ + 10,0 „
 21. „ + 3,5 „ + 14,0 „

Gewinn-Angabe vom Skat-Tournir im Restaurant zum Adlerfelsen.

Fisch Nr.	13	11	2	4	8	11	6	13	7	1	13	1
Platz Nr.	3.	1.	1.	3.	3.	2.	3.	4.	2.	1.	2.	1.

Trostpreis: Fisch Nr. 4 Nr. 1.
 Preise werden Dienstag Abend im Spiellokal ausgezahlt und ist jeder Spieler berechtigt die Listen zu kontrolliren. Die Platzarten sind mit-mitzubringen. **Das Comitée.**

Regensburger Viehmaspulpver Bauernfreude
 à Paket 1 Mark ist zu haben bei
Moritz Kober,
 äußere Auerbacherstraße 33.

Eine Halskette
 verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Theaterstraße 12.

bestehend aus **Wohnstube, Schlafstube und Küche**, wird möglichst sofort gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Einige Zentner gutes
Ackerheu
 verkauft
Karl Müller,
 Langestr. 4.

Regelmäßige Omnibusfahrt
 zwischen Hundshübel - Reichardtsthal - Wolfsgrün (Bahnhof).
 Abfahrt von der Kaiserlichen Post-Anstalt Hundshübel:
 Früh 11 Uhr 30 Minuten.
 Mittag 11 „ 40 „
 Abends 8 „ 15 „
 Rückfahrt vom Bahnhof Wolfsgrün:
 Früh 7 Uhr 50 Minuten.
 Mittag 12 „ 35 „
 Abends 9 „ 25 „

Steuern eine humoristische Zeitsage.

viertelj. des „N. u. der L. blasen unfern
 der
 war der ständig taro der Franz J. den siegre worden r. zilo aufg. östereich ellen Be Mexikos
 Raif unter de feittig wo die österr reich loft mit Rech hat die a über, das bischre it in Quere den sei u chen Prä Regierun Stimmun deutchen geregelter stellen, u feinen N Die neueren t haben. Mexiko n waren in überhaupt igen Zw land verb effen ihre teon aber Union dur waren, j Hauptstad Oesterrei dornendel ramore u des regist subtropisch und Geleg und sollte beherrschet Erfüllung allzubald der allgen frühere P auf und Truppen ländischen europäisch Norbamer und seine neuerrichte französisch ditionöfor
 Rapo nachzugeb rückgängig zu stolz, u nach Eurot zudem er reist war, hatten die allgemeine zog sich m festen Du Percath d Berffrio D auch Berac des energ in Quere